

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1980)
Heft: 9

Rubrik: Begründungsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1

Die ROMA - in verschiedenen Ländern auch Zigeuner oder Gipsy genannt - sind in der ganzen Welt verstreut. Sie sind indischer Herkunft. In Europa haben sich im Vergleich zur damaligen Literatur um 1200 nach Christus nur ganz wenig Dokumente retten lassen. Die Roma waren aber möglicherweise schon früher in Europa. Gibt es überhaupt international wissenschaftlich anerkannte Beweise, dass Zigeuner indischen Ursprungs sind und dass man die zigeunerische Sprache in die Neu-Indischen Sprachen einreihen kann? Die zigeunerische Sprache ist immerhin so alt wie Sanskrit oder Prakert. In ihr sind 40 % Sanskrit erhalten geblieben. Das ist von allen Nationalsprachen in Europa die höchste prozentuale Quote. Was Anthropologie und Kultur betrifft, sind die Hauptzeichen unserer Urheimat Indien. Ob die ROMA im achten oder zwölften Jahrhundert nach Christus kamen, ist nicht wichtig. Zeit spielt keine Rolle. Ueber unsere Geschichte hat sich sehr viel Schlammb gebildet. Deshalb haben wir es wahrscheinlich so schwer, zu einzelnen konkreten Angaben zu kommen. Wir werden es jedoch mit der Zeit bestimmt schaffen. Die Geschichte der ROMA ist auch gekennzeichnet mit in Strassen, durch die sie gingen und noch gehen, vergossenem Blut und mit Tränen unserer Ureltern, Vätern, Müttern und Kindern. In vielen Ländern und in verschiedenen Zeitschnitten hatten die ROMA keine Rechte. Sie wurden gesetzlos wie Tiere erschossen, z.B. im 17./18. Jahrhundert in der Tschechei. Während der ehemaligen oesterreichisch-ungarischen Monarchie im 18. Jahrhundert wurden den ROMA die Kinder weggenommen. Allein in Ungarn waren es ungefähr 40'000 Kinder, die uns abgenommen und entfremdet wurden. Im 20. Jahrhundert kam der Faschismus. Schrecklich! Hitler in Europa, auf der andern Seite Hitler und Japaner, in Klammer gedacht : Faschisten. Das alles hat die ROMA als unreine Rasse gekennzeichnet, die auszurotten war. Physisches Genocidium. Während Jahren wurden Tausende von Kindern und Greisen vernichtet. Doch die Welt hat den Faschismus besiegt. Auch unsere indischen Blutbrüder haben sich an der achten englischen Armee im Kampf gegen Hitlerismus beteiligt. Ich spreche aus persönlicher Erfahrung. Wir können in Europa der roten Armee und allen Allier-

ten danken, dass der Faschismus vernichtet wurde, wenn auch mit Millionen von Menschenopfern. Deshalb müssen wir fortwährend allen danken, die im Kampf gegen Hitlerismus, Nazismus und Faschismus gekämpft haben, denn sie verdienen Anerkennung.

2.

Verschiedene Male haben Zigeuner versucht, zigeunerische Organisationen zu gründen. Doch scheiterte dies immer wieder: selbst wenn eine Organisation zustande kam, wurden deren Statuten nicht anerkannt, die die 8 - 10 Millionen ROMA verdienten würden. Es ist bewiesen, dass sie ein Volk indischen Ursprungs sind, das sich organisieren und kulturell entwickeln sollte, damit die Kunst der ROMA Eigentum der ganzen Menschheit werden könnte. Deshalb haben wir uns entschlossen, eine internationale Organisation der ROMA zu gründen, welche RISKO (ROMANI Internationale Kultur-Soziale Organisation) heißen soll. Diese Organisation mit internationaler Bedeutung soll apolitisch und sehr human sein, sodass sich die ROMA gleichwertig und gleichberechtigt fühlen. Wir bitten deshalb alle Nationen der Welt, unseren Vorschlag zu unterstützen. Wir danken der Menschheit des 20. Jahrhunderts. Es lebe und blühe die Kultur jeder Nation. Es lebe der Frieden in der Welt. Wir wollen keinen Krieg und niemals Faschismus. Es lebe die Menschlichkeit. Es lebe die Charta der OSN im Sinne einer friedlichen Koexistenz. Die Gefängnisse sollen sich leeren. Wir wollen den Frieden propagieren, die Brüderschaft und die Zusammenarbeit. Einer soll dem andern helfen. Wir wollen den Fallenden heben.

Bratislava, 10. Juli 1977

Anton Facuna

